

Die Uhrmacherkunst



Alleiniges und eigenes Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher E. V.
51. JAHRGANG **Halle (Saale)** NUMMER 40
1. Oktober 1926

Nachdruck sämtlicher Aufsätze und Notizen ohne ausdrückliche Genehmigung der Schriftleitung verboten

An die Centra-Kollegen

und die es werden wollen

Die große Herbstpropaganda für Centra-Uhren und Centra-Wecker beginnt am 18. Oktober. Allen Kollegen, die bis jetzt die Berechtigung zur Führung der Centra-Marke haben, geht in den nächsten Tagen eine Muster-sendung von Reklamematerial und ein ausführliches Programm des Werbefeldzuges zu.

Alle Maßnahmen sind eingeleitet, alle Einzelheiten sind genau durchdacht und durchgearbeitet, so daß — wenn nicht die Kollegen, die naturgemäß die Hauptträger der Propaganda sein müssen, vollständig versagen — der Werbefeldzug ein großer Erfolg werden muß. Es ist unbedingt notwendig, daß in den

beiden Centra-Propaganda-Wochen,

d. h. in der Zeit vom 18. bis 31. Oktober, jeder centra-berechtigte Kollege seine gesamten geschäftlichen und Reklame-Maßnahmen in den Dienst der Centra-Propaganda stellt. Wie er das tun soll und welches Material ihm dazu zur Verfügung steht, geht aus einer besonders versandten Broschüre hervor.

Von großer, ja von ganz außerordentlicher Wichtigkeit ist es, die Schaufenster in den Dienst der Centra-Propaganda zu stellen. Um Anreiz zu einer besonderen Dekoration der Schaufenster zu bieten, wird auch ein

großer Schaufenster-Wettbewerb

veranstaltet, über den Näheres aus der besonderen Ausschreibung in der heutigen Nummer zu ersehen ist. Das Schaufenster ist das allerbeste und dabei auch billigste Werbemittel, das dem Einzelhandel zur Verfügung steht, eine Tatsache, die immer noch viel zu wenig beachtet wird. Wenn die Kollegen in den Centra-Propaganda-Wochen ihre Schaufenster wirklich restlos für die Centra-Reklame zur Verfügung stellen, würde allein schon dadurch der Erfolg gesichert sein.

Besondere Aufmerksamkeit muß auch einem Reklame-mittel geschenkt werden, das sich bei der diesjährigen Oster- sowohl wie bei der Reiseuhrpropaganda sehr gut bewährt hat, der

Plakatreklame.

Hierzu wird es notwendig sein, daß sich die centra-berechtigten Kollegen einer Stadt oder eines Bezirks sofort besonders zusammenschließen, oder, daß die Innungen und Vereine sofort die Führung übernehmen, um die Plakatierung in großzügiger Weise durchzuführen. Auf die verhältnismäßig sehr billige Plakatreklame sollte in keinem Orte verzichtet werden. Es darf während der letzten beiden Oktoberwochen einfach keine Plakatsäule, keine Reklame-tafel und kein Spritzenhaus geben, an denen nicht das große Centra-Plakat angeklebt ist.

Was an Reklamematerial vorbereitet werden konnte, ist getan. An den Kollegen liegt es nun, das Material zu ihrem eigenen Nutzen zu verwenden und zu zeigen, ob ihnen an der Centra-Sache überhaupt etwas liegt. Von dem Erfolg der Centra-Propaganda-Wochen hängen die weiteren Maßnahmen ab. Deshalb auf, ans Werk!

Ganz leise und bescheiden sei bei dieser Gelegenheit auch daran erinnert, daß nach Beschluß der diesjährigen Reichstagung des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher in Köln eine Sammlung für einen

Propagandafonds

veranstaltet werden soll. Bis jetzt sind die Beiträge hierzu allerdings recht spärlich geflossen. Es bedarf aber sicher nur der heutigen Erinnerung, um die Centra-Kollegen zu veranlassen, sofort auf Postscheckkonto Erfurt 20014 der Markenuhr G. m. b. H. ihr Scherflein einzuzahlen. Auch die Herren Grossisten seien höflichst an die Abrechnung über die Reklameabgabe erinnert.

Nachdem nun die Centra-Propaganda beginnt, muß auch mit der eintrittsgeldfreien Zulassung zum Vertriebe von Centra-Uhren und Centra-Weckern Schluß gemacht werden. Als Schlußtag war der 1. Oktober festgesetzt. Lediglich mit Rücksicht auf die bei den einzelnen Vereinigungen noch zur Befürwortung liegenden Berechtigungs-scheine erklären wir uns bereit, noch Beitrittserklärungen anzunehmen, die von der zuständigen Vereinigung bereits befürwortet, bis zum endgültigen

Schlußtag für Beitrittserklärungen: 9. Oktober d. J.,

mittags 1 Uhr, bei uns eingehen. Nach diesem Termin wird ein Eintrittsgeld von vorläufig 5 Mk. erhoben, außer den Kosten für Ausfertigung und Uebersendung der Karte von 1 Mk.

Markenuhr G. m. b. H., Halle a. S.